



**SOCIETÀ DI SAN FRANCESCO DI SALES**  
SEDE CENTRALE SALESIANA

Via Marsala, 42 — 00185 Rom

*Der Generalobere*

Prot. 22/0080  
Rom, 01. März 2022

**An meine lieben salesianischen Mitbrüder weltweit  
An unsere liebe Don-Bosco-Familie in der ganzen Welt**

Liebe Brüder und Schwestern in der ganzen Welt,  
mögen mein Gruß und der Ausdruck meiner Zuneigung jeden und jede von Euch an  
den verschiedenen Orten, an denen wir als Don-Bosco-Familie präsent sind,  
erreichen.

Ihr werdet die Gründe, die mich veranlasst haben, diesen Brief zu schreiben, leicht  
erraten können. Ich möchte nicht nur meine Besorgnis zum Ausdruck bringen und  
teilen, sondern auch die Notwendigkeit der Unterstützung und des Engagements  
zugunsten der lieben ukrainischen Bevölkerung, und zwar durch unsere  
salesianischen Mitbrüder und unsere Mitschwestern, die Don-Bosco-Schwestern,  
die in diesem Land präsent sind und in geschwisterlicher Gemeinschaft mit einigen  
Gruppen der Don-Bosco-Familie stehen, die in der Ukraine leben: SMDB,  
Angehörige der ADMA usw.

Ich bin mir sicher, dass wir alle in unserem Herzen Schmerz über das empfinden,  
was das ukrainische Volk gerade erleidet. Auch wir als salesianische Familie Don  
Boscos und ich persönlich im Namen aller Gruppen, auch wir fühlen uns verpflichtet  
zu rufen: „Nein zum Krieg!“ Dabei betteln wir um ein Ende dieses Konflikts und  
bitten (und beten), dass bald Frieden einkehren möge. Der Verlust von  
Menschenleben kann in der Tat niemals gerechtfertigt werden, da sie der heiligste  
Teil der Schöpfung unseres Gottes sind.

Wir beklagen diese Toten. Wir leiden wegen des Schmerzes so vieler Menschen, die  
den Tod ihrer Liebsten beweinen. Wir sind zutiefst betroffen über die vielen  
vernichteten Leben und die vielen Verwundeten.

Meinerseits habe ich gegenüber Don Mykhaylo Chaban, dem Oberen der Visitatorie  
„Maria Ausiliatrice“ in der Ukraine schon unsere Verbundenheit, Brüderlichkeit und  
den Wunsch ausgedrückt, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen.  
Dasselbe habe ich gegenüber Don Marcin Kaznowski, dem Provinzial von Südpolen  
mit Sitz in Krakau, getan, zu dessen Provinz die salesianischen Präsenzen mit  
lateinischem Ritus in der Ukraine gehören (Odessa, Bibrka, Peremyshlany und  
Korostyshiv). Unsere salesianischen Mitbrüder und unsere Mitschwestern, die Don-  
Bosco-Schwestern, wissen, dass wir in diesen schwierigen Zeiten an ihrer Seite  
stehen wollen.



SOCIETÀ DI SAN FRANCESCO DI SALES  
SEDE CENTRALE SALESIANA

Via Marsala, 42 — 00185 Rom

*Der Generalobere*

Gleichzeitig tut es gut zu sehen, dass es eine zunehmende Solidarität gibt, die wir lenken wollen (auch mit den Hinweisen in diesem Brief).

Trotz des Schmerzes so vieler Menschen sind uns aus unseren Bereichen bisher keine Personenschäden bekannt. Ich habe erfahren, dass die Militärbehörden von Lwiw (Lemberg) uns gebeten haben, dutzende Minderjähriger, die mit uns in unserem Haus lebten, zu verlegen. So wurden diese Kinder unseren salesianischen Niederlassungen in der Slowakei, außerhalb der Ukraine, anvertraut. Ich bin den Mitbrüdern der slowakischen Provinz, in der Person des Provinzials Don Peter Timko, besonders dankbar, dass sie alles Notwendige zur Verfügung gestellt haben, damit diese Kinder versorgt, begleitet und in Sicherheit sind. Danken wir Gott dafür.

Zweifelsohne stellt sich für jeden, insbesondere für diejenigen, die etwas gegen diese schmerzliche Situation tun möchten, die Frage: Wie können wir helfen?

Zuerst, wie ich es schon gesagt habe, mit Zuneigung, Solidarität, indem wir uns an die Seite derjenigen stellen, die unter dieser ungerechten Aggression gelitten haben und noch leiden. Ich bin mir sicher, dass es Millionen Russen gibt, die keinen Krieg wollen; und dass es nur ihre Machthaber sind, die ihn wollen und ihn führen.

Wir müssen dem Herrn auch den Schmerz der Welt zeigen, die, obwohl sie von unserem Herrn erlöst wurde, auch heute noch blutet und leidet.

Natürlich müssen und können wir mit finanzieller Hilfe eingreifen. Ich weiß von zahlreichen Initiativen, die schon stattfinden:

1. *Missioni Don Bosco Turin* fördert eine Kampagne zur Sammlung von Hilfsgütern für die Ukraine in der unmittelbaren Notlage. Im gemeinsamen Gespräch sind wir übereingekommen, vor allem an die Zeit nach der Notlage zu denken, an die Deckung des Bedarfs, der entstehen wird, wenn der Krieg nicht mehr „in den Schlagzeilen“ ist.
2. Die Missionsprokura *Misiones Salesianas*, Madrid, stellt bereits die ersten Mittel zur Deckung des Grundbedarfs bereit. Sie will ebenso, wie gerade gesagt, für die Phase nach dem Notfall planen.
3. Die salesianische Provinz Lombardo-Emiliana (ILE) hat zusammen mit der Stiftung *Opera Don Bosco Onlus* in Absprache mit dem Oberen der ukrainischen Visitatorie, Don Mykhaylo, eine Schutzaktion durchgeführt.
4. Die salesianische Provinz Venezia-Mestre (INE) hat sich direkt mit dem Generaloberen abgesprochen, um auf jede mögliche Weise zu helfen.



SOCIETÀ DI SAN FRANCESCO DI SALES  
SEDE CENTRALE SALESIANA

Via Marsala, 42 — 00185 Rom

*Der Generalobere*

5. Die salesianische Gemeinschaft im Vatikan hat 20.000 Euro an den Generaloberen für die dringendsten Bedürfnisse in der Ukraine geschickt.
6. Die salesianische Provinz Irland hat eine Sammlung von lebensnotwendigen Gütern gestartet und einige Mittel für die Nothilfe in der Ukraine bereitgestellt.
7. In Deutschland hat *Don Bosco Mission Bonn* eine Spendenaktion und eine Sensibilisierungskampagne gestartet.
8. Auch die salesianische Missionsprokura in Warschau hat in den ersten Stunden nach Kriegsausbruch Spenden gesammelt und humanitäre Hilfe geleistet.
9. Schon vor dieser Notsituation hat das europäische Netzwerk der salesianischen Jugendorganisationen (*Don Bosco Youth Net*) im Einklang mit dem, was ich zum Ausdruck gebracht habe, und in seinem eigenen Zuständigkeitsbereich, Hinweise und Leitlinien für die Arbeit für die Rechte und Aufnahme von Flüchtlingen, die Organisation und die Beteiligung an Solidaritäts-, Wohltätigkeits- und Friedensinitiativen unter den Organisationen seines Netzwerkes ausgetauscht.

**Und ganz sicher wird es noch viele weitere Initiativen geben, von denen ich noch keine Kenntnis habe.**

Es bleibt jedoch eine Frage: Wie koordinieren wir unsere Bemühungen, um unsere Hilfe effektiv zu gestalten?

Ich möchte eine Möglichkeit vorschlagen, aber zunächst möchte ich einen Grundsatz wiederholen: *Wir alle wollen, dass in dieser Notsituation diese Hilfe bei den Bedürftigsten ankommt, bei den Vertriebenen, bei denen, die ihren Besitz verloren haben, bei denen, die im Moment nicht wissen, wie sie weiterleben sollen ...* Wie ich bereits gesagt habe, sind wir uns darüber im Klaren, dass wir nur ein Vermittler sind und sein sollen, ein Kanal, um die Hilfe, die so viele Menschen den Bedürftigsten bereits anbieten, zu vermitteln.

Danach denken wir natürlich weiter darüber nach, wie wir den Jungen und Mädchen helfen können, die ohne Vater und/oder Mutter, ohne die Möglichkeit zu lernen, ohne eine gute Perspektive für die unmittelbare Zukunft zurückgeblieben sind. Dabei sind unsere Niederlassungen, von den SDB und von den FMA, zweifelsohne eine große Hilfe.



SOCIETA DI SAN FRANCESCO DI SALES

SEDE CENTRALE SALESIANA

Via Marsala, 42 — 00185 Rom

*Der Generalobere*

### ***Wie können die Salesianer und die Don-Bosco-Schwestern diese Hilfe jetzt und in Zukunft leisten?***

- Im Fall der Salesianer ist es notwendig, den Kontakt über die beiden Provinziale für die Ukraine zu halten (mit der Visitatorie Ukraine mit griechisch-katholischem Ritus und den Häusern mit lateinischen Ritus, die zur polnischen Provinz Krakau gehören). Also mit Don Mykhaylo Chaban und Don Marcin Kaznowski: Wer die beiden direkt kontaktieren möchte, kann es tun.
- Vom Generalat in Rom habe ich im Einverständnis mit dem Generalökonom und dem Missionssektor P. George Menampampil ermächtigt, die Hilfen, die hier ankommen, zu koordinieren, wie es auch bei Covid-19 gemacht wurde. Insbesondere wird alles, was direkt zu diesem Zweck an den Generaloberen oder an die Stiftung *Don Bosco nel Mondo* oder an den Solidaritätsfonds des Generaloberen geht, gemeinsam im Dialog mit Don George Menampampil koordiniert.
- Ich persönlich schlage vor, dass die Missionsprokuren autonom handeln, sich jedoch gegenseitig informieren und untereinander koordinieren; ich schlage auch vor, dass weitere Hilfen aus den Provinzen der ganzen Welt direkt an das Generalat geschickt werden, wie ich angemerkt habe. Von hier koordinieren wir uns auf die effektivste Weise, immer mit dem Fokus auf die Menschen, die dieses Drama erleben.

Ich beende diesen Brief mit der Bitte an Euch alle, inbrünstig zum Herrn zu beten und um die Fürsprache Mariens zu bitten, der Helferin der Christen, unserer Lieben Frau in schwierigen Zeiten. Beten wir intensiv für das Ende des Krieges.

Eine geschwisterliche Umarmung voller Zuneigung und Hoffnung auf das Kommen des Friedens.

  
  
D. Angel Fernandez Artimo, SDB  
Rettor Maggiore